## Wo aus Würmern Literatur wird

Lesung Marianne Heller-Seitz bewies in Langenhaslach ihr universales künstlerisches Talent

Langenhaslach Am Ende hatte man den Eindruck, Marianne Heller-Seitz hätte endlos weiter Gedichte, Eigenkompositionen, Improvisationen vortragen können und die mehr als 100 Besucher ihrer "Lesung mit Musik" wären weiterhin ganz Ohr gewesen. Außergewöhnlich bestückt ist die Palette der Talente dieser Künstlerin, unerschöpflich scheint ihre Produktivität. Aber Marianne Heller-Seitz "komponiert" offenbar auch ihre Auftritte. Sie begrenzt klug Größe und Umfang, setzt sorgsam die Akzente, tariert die Gewichte aus. Sie weiß, wie man das Publikum fängt, wie man es in eine steigernde Bewegung hineinzieht und im idealen Augenblick wieder daraus entlässt.

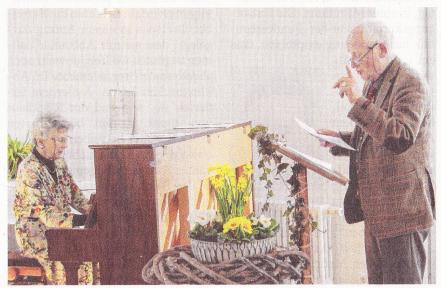
Es gebe keinen geeigneteren Ort für ihre Lesung als den Pfarrstadel von Langenhaslach, erklärte sie. Hier ist sie aufgewachsen, als das Gebäude noch Forsthaus war. Künstlerisch aktiv waren alle in der Familie, dichtend Vater, Mutter und Bruder, malend und zeichnend die Mutter. Die Kostproben vom poetischen Wirken der Familie leiteten die Lesung ein, ergänzt durch eine witzige Wortspielerei von Enkelin Konstanze Seitz. Geliebt habe sie den Schreibtisch des Vaters, erzählte Marianne Heller Seitz. Eher ungeliebt sei in der Kindheit das Klavier gewesen, das zu spielen sie lernen musste. Aus der frühen Abneigung hat sich offenbar Zuneigung entwickelt. Ihr poetisches Manifest unter dem Titel "Die Sprache des Menschen fließt wie ein Strom aus dem Quell des Herzens" trug die Künstlerin nämlich als hinreißende Improvisation auf dem Piano vor. Sprache wurde fühlbar als ein Fluss, als machtvolle Permanenz, drängend, unwiderstehlich.

Die Töne weckten Vorstellungen vom Fluss, wie er perlt und schäumt, wie er sich dreht und wie er glitzert in der Sonne. Und er ist durchsichtig, aber auch vielschichtig und tiefgründig. Viel von dem,

was Marianne Heller-Seitz mit der Sprache verbindet, zeigte sich in den nachfolgenden Gedichten und sprachlichen Miniaturen. Sie bewies Gespür für den Klang, den sie beispielsweise in einer Geschichte ausreizt, in der ausschließlich I-Vokale vorkommen. Sie spielt mit Wortgestalt, Bedeutung und Mehrdeutigkeit, witzelt dabei selbstironisch über ihre digitale Unkenntnis oder nimmt die Tücken einer Fernreise oder ein Beziehungsproblem aufs Korn. Höhepunkt der Lesung waren die "Wurm-Fortsätze mit Klavier". Es sind Fantasien über das Eigenleben von 14 Würmern, darunter auch "Ohrwurm", "G'wissenswurm" oder "Gaudiwurm". Kurios, hintersinnig, teilweise skurril sind diese Gebilde und am Ende steht meistens eine Moral, die herrlich zwischen ernst und heiter schillert. Siegfried Mursch trug die "Würmer" markant vor und ließ keine Pointe aus. Marianne Heller Seitz kommentierte satt das Eigenleben

der Würmer am Klavier. Ihr Scherflein zum Gelingen der Veranstaltung trugen die guten Mitstreiter bei, Siegfried Mursch und Hildegund Ebner als Rezitatoren sowie Matthias Weiniger am Klavier, der die gute Laune am Ende in die Länge zu ziehen verstand. (hli)

08.03.2017



14 "Wurmfortsätze für Sprecher und Klavierbegleitung" waren der Höhepunkt der Lesung mit Musik im Pfarrstadel Langenhaslach, veranstaltet vom "Verein Schwäbisches Literaturschloss Edelstetten". Unser Bild zeigt Marianne Heller-Seitz am Klavier, Siegfried Mursch als Rezitator.

Foto: Dr. Heinrich Lindenmayr